



Arnex-sur-Orbe VD – Photos: Andreas Gerth / FLS-FSP

Dank Agroforst mehr bäumige Landschaften

Mit dem «FLS-Fokus Agroforst» will der Fonds Landschaft Schweiz FLS gezielt Agroforst-Projekte, die unsere Landschaft besonders harmonisch gestalten und ökologisch aufwerten – ausgehend von drei Leitmotiven:

- Agroforst-Projekte sind inspiriert von lokal oder regional verankerten Traditionen und Praktiken ... integrieren vorhandene Strukturen im Gelände und respektieren natürliche Gegebenheiten. ...
- Sie zielen ab: auf grosse (Bio-)Diversität ... und auf den Einbezug natürlicher Kleinstrukturen ...
- Sie streben in vielerlei Hinsicht Nachhaltigkeit an.



Plus d'arbres dans le paysage grâce à l'agroforesterie

Afin de valoriser le potentiel paysager de l'agroforesterie, le Fonds Suisse pour le Paysage FSP entend par son action « Focus FSP » sensibiliser et promouvoir des projets exemplaires pour favoriser une revalorisation esthétique et écologique des espaces cultivés.

Le «Focus FSP 2022-2023» encouragera des projets d'agroforesterie exemplaires du point de vue paysager et écologique. Pour cela, trois aspects seront considérés:

- Les projets d'agroforesterie s'inspirent des formes traditionnelles créées au niveau local ou régional... et intègrent les structures naturelles et le caractère paysager préexistants...
- Les projets privilégient la (bio)diversité ... et incluent des petites structures naturelles ...
- Les projets visent la durabilité à bien des égards.



Möhlins BL



Arnex-sur-Orbe VD



Menzingen ZG



Sünikon ZH (Foto: FLS)

Unser Angebot:

- Information und Erfahrungsaustausch
 - Beratung und finanzielle Unterstützung
- Interessiert? Nehmen Sie per E-Mail oder Telefon mit uns unverbindlich Kontakt auf.
→ fls-fsp.ch/fokus-agroforst

Notre offre:

- Informations et échange d'expériences
 - Conseils et soutien financier
- Cela vous tente? Contactez-nous sans engagement par courriel ou téléphone.
→ fls-fsp.ch/fr/focus-agroforesterie



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)



Thunstrasse 36 · 3005 Bern
Telefon 031 350 11 50
info@fls-fsp.ch
www.fls-fsp.ch



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
 FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
 FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
 FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)



Bächelacher, Egg ZH – Naturnetz Pfannenstil ZH

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS ...

- ein verwaltungsunabhängiges Förderinstrument des Bundes
- gegründet 1991 zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft

Der FLS unterstützt Massnahmen zur Erhaltung naturnaher Kulturlandschaften

- Insgesamt hat der FLS seit seiner Gründung mehr als 3000 meist lokale oder regionale Projekte in allen Landesgegenden fördern können und dafür bereits über 160 Millionen Franken eingesetzt.

Le Fonds Suisse pour le Paysage FSP ...

- un instrument d'encouragement indépendant de l'administration
- créé en 1991 à l'occasion du 700e anniversaire de la Confédération

Le FSP soutient la sauvegarde de paysages ruraux traditionnels

- Depuis sa création, le FSP a pu soutenir plus de 3000 projets, essentiellement locaux ou régionaux, dans toutes les régions du pays et a déjà utilisé plus de 160 millions de francs.



Toit en tavillon, chalet d'alpage, Charmey FR



Suone / Bisse, Val d'Anniviers VS



Kastanienselve im Malcantone TI



Trockenmauer in Glarus Süd GL

Der FLS sucht innovative Ansätze:

- neue Verhaltensweisen und Umsetzungen,
- neue Landschaftsbilder und Nutzungen,
- kurz: Antworten auf Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust ...



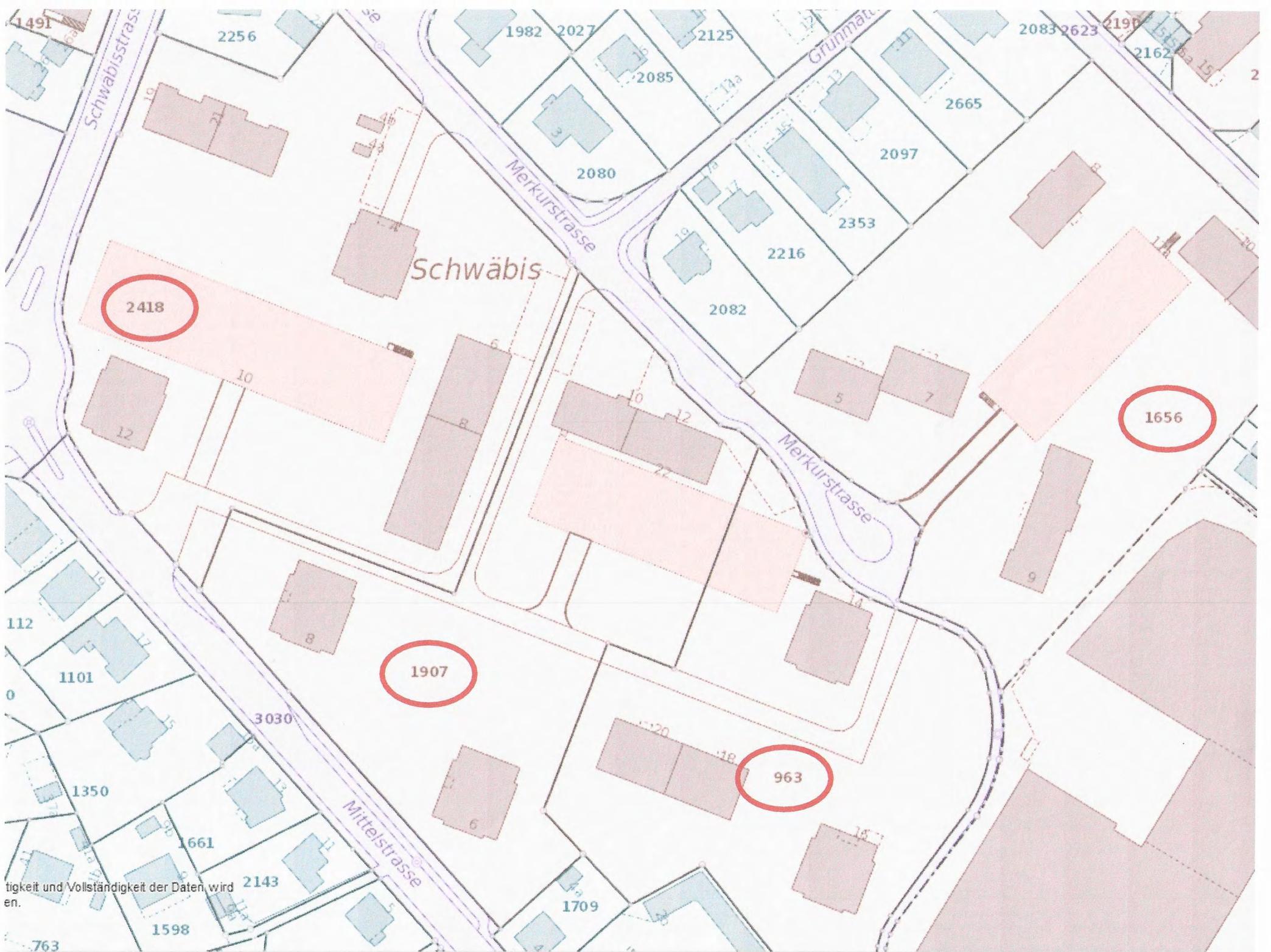
Über die Gewährung von Beiträgen entscheidet die FLS-Kommission. Sie wird vom Bundesrat gewählt und hat den Status eines Leitungsorgans des Bundes.

Le FSP cherche des approches innovantes:

- nouvelles manières de faire et de mettre en œuvre,
- nouvelles images de paysage et nouvelles usages
- bref: des réponses aux défis du XXIe siècle comme le changement climatique, la perte de biodiversité ...



La Commission FSP décide de l'attribution des contributions. Elle est élue par le Conseil fédéral et a le statut d'un organe de direction de la Confédération.



tigkeit und Vollständigkeit der Daten, wird
en.

17.01.22

Steffisburg, 17.01.2022

Max Dähler

Merkurstrasse 14
3613 Steffisburg
mobile: 0041797032192
email: max.daehler@bluewin.ch

Frau Antoinette Hunziker-Ebnetter
VR-Präsidentin BEKB
Bundesplatz 8, Postfach
3001 Bern

BERIMAG und Biodiversität

Sehr geehrte Frau Hunziker-Ebnetter

Frau V. Kernen, BEKB Thun, hat mir vorgeschlagen, mich an Sie zu wenden, nachdem ich bei BERIMAG mit meinem Anliegen keinen Erfolg hatte.

Bin seit 27 Jahren ein sehr zufriedener Mieter der BERIMAG in Steffisburg-Schwäbis. Die BERIMAG-Leute behandeln ihre Mieter fair und sind absolut professionell.

Herr Beutter ist seit einem Jahr unser neuer Hauswart. Er hat in vorbildlicher Art begonnen, den Rasen biodiversitätsfreundlich zu mähen, indem er einzelne Stellen weniger oft oder gar nicht mäht. An diesen Stellen kann sich die Biodiversität entwickeln, wenn auch nur in einem sehr begrenzten Rahmen: einzelne Blumen und andere Pflanzen beleben den monotonen Rasen.

Nach Gesprächen mit dem Hauswart habe ich mich an BERIMAG gewandt, um noch einen weiteren Schritt in Richtung Biodiversität zu erreichen: ausbringen von geeignetem Saatgut. BERIMAG lehnte leider meinen Biodiversitäts-Vorschlag mehrmals konsequent ab; eine Besprechung mit dem CEO wurde mir nicht gewährt. Danke BERIMAG versteht meinen Vorschlag nicht richtig, vielleicht weil es sich nicht um ein „normales Mieteranliegen“ handelt.

Aus meiner Sicht sollte BERIMAG das enorme Biodiversitäts-Potenzial der umfangreichen Rasenflächen im Schwäbis bedeutend besser nutzen:
einheimische Blumen und andere Pflanzen → Insekten → Vögel → usw.

sehr geehrte Frau Hunziker-Ebnetter, nun meine Bitte an Sie:

BERIMAG für die Biodiversitäts-Förderung in oben beschriebenem Sinn motivieren.

Die konkrete Umsetzung der Biodiversität auf den BERIMAG-Rasenflächen passt ins aktuelle Nachhaltigkeits-Leitbild der BEKB, insbesondere zu den Zielen Nr. 11 und Nr. 13. Bin überzeugt, dass BERIMAG mit der sichtbaren Förderung der Biodiversität in Steffisburg-Schwäbis einen Image-Gewinn auf breiter Basis verbuchen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Max Dähler

Beilagen:

Plan der BERIMAG-Rasenflächen in Steffisburg-Schwäbis



15.02.22

Herr Max Dähler
Merkurstrasse 14
3613 Steffisburg

Bundesplatz 8, 3001 Bern
15. Februar 2022

Biodiversität in Steffisburg-Schwäbis / Ihr Schreiben vom 17. Januar 2022

Sehr geehrter Herr Dähler

Über Ihren Brief vom 17. Januar 2022 habe ich mich sehr gefreut! Für Ihr Engagement für die Biodiversität danke ich Ihnen sehr. Es ist meiner Meinung nach wichtig, dass wir uns gerade auch in unserem unmittelbaren Umfeld, also sozusagen vor der eigenen Haustüre, für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Der Sekretär unseres Verwaltungsrates, Herr Hanspeter Merz, hat sich telefonisch mit Ihnen in Verbindung gesetzt und eine schriftliche Stellungnahme in Aussicht gestellt. In der Zwischenzeit haben wir die Thematik gegenüber den Verantwortlichen der BERIMAG und der Pensionskasse der BEKB, die Besitzerin der von Ihnen angesprochenen Liegenschaften ist, zur Sprache gebracht. Die Immobilienkommission der Pensionskasse der BEKB hat Ihr Anliegen an der letzten Sitzung diskutiert. Sie weist darauf hin, dass zurzeit die Erschliessung der Überbauung an ein Fernwärmenetz geprüft wird, was bei einer Realisierung Erdarbeiten und das Verlegen von Leitungen zur Folge hätte. Aus diesem Grund soll die Umgebung bis auf Weiteres in ihrem aktuellen Zustand belassen werden. Die Pensionskasse BEKB ist aber gerne bereit, Ihren Vorschlag mit dem für die Umgebung in Steffisburg-Schwäbis zuständigen Gärtner bei nächster Gelegenheit zu erörtern und Möglichkeiten einer Umsetzung zu prüfen.

Ich danke Ihnen noch einmal für Ihre Initiative und wünsche Ihnen in Ihrem weiteren Engagement für eine nachhaltige Entwicklung unseres Lebensraumes viel Erfolg.

Herzliche Grüsse



Antoinette Hunziker-Ebneter

Kopien an:
BERIMAG AG
Pensionskasse der BEKB

----Ursprüngliche Nachricht----
Von : Brigitte.Guggisberg@berimag.ch
Datum : 28/09/2022 - 13:50 (MS)
An : max.daehler@bluewin.ch
Betreff : Biodiversität im Schwäbis

28.09.22

Guten Tag Herr Dähler

Ich komme zurück auf Ihr Anliegen in Bezug auf die Umsetzung von Biodiversität in der Wohnüberbauung Schwäbis. Die Eigentümerschaft hat sich dazu entschieden, einen Teil der Rasenflächen in Blumenwiesen umzugestalten.

Aufgrund der Anschlussarbeiten im Zusammenhang mit dem Fernwärmenetz war die erwähnte Gestaltung in diesem Jahr nicht möglich. Die entsprechende Realisierung erfolgt somit nächstes Jahr im Frühling, sobald es die Wetterbedingungen und die Temperaturen zulassen.

Freundliche Grüsse

Brigitte Guggisberg
Immobilienbewirtschafterin

Berimag AG
Schwarzenburgstrasse 160
Postfach
3001 Bern

[+41 31 666 11 83](tel:+41316661183)
brigitte.guggisberg@berimag.ch
www.berimag.ch



Die BEKB ist top im Klimaschutz: Die internationale Organisation CDP hat uns mit der Bestnote A ausgezeichnet – bereits zum vierten Mal in Folge!



~weil es sooo viel im Natur- & Artenschutz zu tun gibt
~weil wir nach wie vor viel zu wenige sind
und
~weil es Menschen gibt, die sich gerne einsetzen möchten,
aber nicht wissen wie, wo und für was konkret

Michael Lanz & Irene Weinberger

present

**KURS PRAKTISCHER NATURSCHUTZ
November 22 – September 23**

Inhalt

7 Theorieabende, 6 Exkursionstage

Wie können in einer Gemeinde artenreiche Lebensräume gestaltet und gefördert werden? Was macht eine ökologisch wertvolle Landschaft aus? Welche Ansprechpersonen und rechtliche Grundlagen gibt es im Kanton? Wie funktionieren Mitwirkungsverfahren und Richtplanrevisionen?

Für wen

20 Personen aus Naturschutzvereinen, Gemeindeverwaltungen und Privatpersonen

Mit wem

Erfahrene Experten:innen aus dem Kanton Bern vermitteln angewandtes Hintergrundwissen, zeigen Projekte und animieren die Teilnehmenden, selbst aktiv zu werden. Dozent:innen stammen u.a. von ANF, AWN, karch, Vogelwarte Sempach

& DU!

Wir freuen uns, unsere Kursteilnehmer mit vielen aktiven Personen im Berner Naturschutz zu vernetzen.

lanzmichael@hotmail.com | i.weinberger@quadrapoda.ch



Kanton Bern
Canton de Berne



Berner Alpen-
Berliner Gesellschaft für
Vogelkunde und Vogelschutz



WWF

netzwerk bielersee
réseau lac de bière



vogelwarte.ch

↑ ↑ ↑ ↑ ↑
mit herzlichem Dank an meine Sponsoren

BÄRLETWALD + LÄNGHOLZ

ALTE EICHEN + BIODIVERSITÄTSFÖRDEKUNG



- Brügg + Biel
- ~ 8 ha alter Eichenwald (~300J.)
- Projekt 2020 - 2047
- Gemeinde Brügg, Vogelschutz, Art-
experten:innen, Waldeigentümer, AWW
Milan Vogelschutz Biel, Bevölkerung

HLÜBSCH, RAR, WINZIG, BEDROHT - BIODIVERSITÄTS-HOTSPOT!



- ▷ Baumpflege
- ▷ Altholzinsel
- ▷ Waldrandaufwertungen
- ▷ Habitatbäume
- ▷ Förderung Alt- + Totholz
- ▷ Käferförderung



KONTAKT

michael.lanz@vogelwarte.ch

SENSIBILISIERUNGSPROJEKT



DAS FRÜCHTE TRÄGT

Naturpark



GANTRISCH

ERFOLGREICHE FÖRDERMASSNAHME

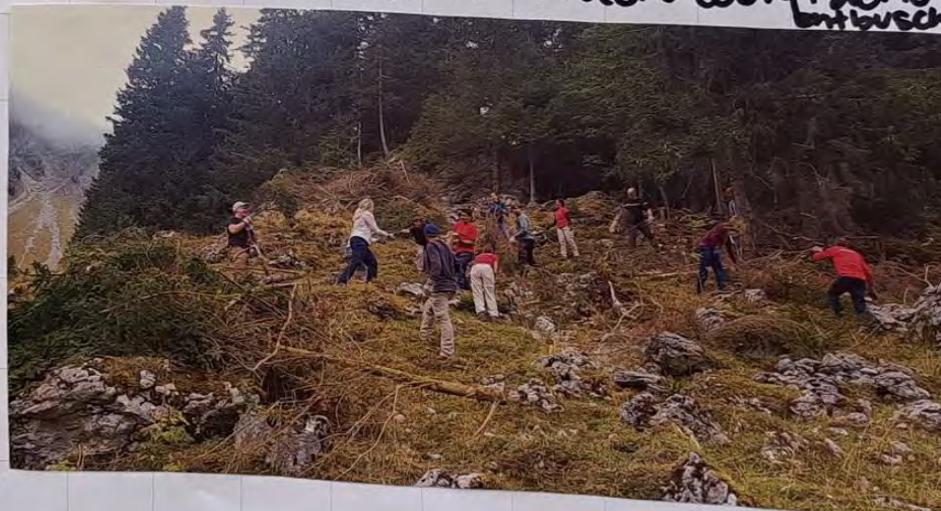


MIT KRITISCHEM BLICK ÖÖ
SCHWENTEINSÄTZ

- Sensibilisierung
- Erhalt Kulturlandschaft
- Strukturförderung?
- 1 Mio m² Flachmoorflächen

BIRKHAHNBALZ -SENSIBILISIERUNG

- Mai-Juni: Infotisch & Ranger-Einsätze f. Besuchende
- Birkhahnmonitoring ↗
- Seit -3 Jahren Infostand
- -12 Jahren Monitorings





Löörgrube Kettigen Bern

 Startseite Natur- und Vogelschutz Wohlen BE (NVW)   www.nvw.birdlife.ch

Startseite Was wir tun Aktuelles Veranstaltungen Projekte Artenförderung

50 JAHRE

....

Unser Verein wurde 1973 gegründet. Er fördert den Natur- und Vogelschutz sowie den Landschaftsschutz auf Gemeindeebene. Wir arbeiten eng mit örtlichen Natur- und Umweltorganisationen sowie mit den Gemeindebehörden zusammen.

Als Sektion des BVS/Berner Vogelschutz, sind wir dem SVS/BirdLife Schweiz angeschlossen.

Biodiversität verpachten

Die Aktion «Biodiversität verpachten» richtet sich an Personen, die gerne einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität auf Landwirtschaftsflächen leisten möchten. Landbesitzerinnen und Landbesitzer haben die Möglichkeit dazu!

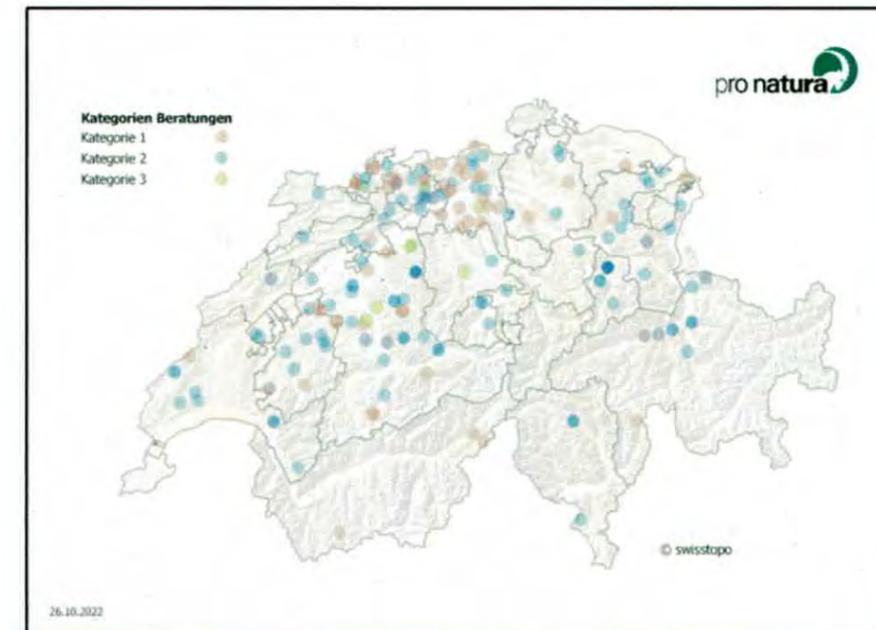
Pro Natura startete im März 2021 das Projekt «Biodiversität verpachten». In Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Landwirtschaft bietet Pro Natura eine professionelle Beratung an.

Das Angebot enthält Unterstützung beim Finden von nachhaltigen und standortangepassten Lösungen sowie bei der Umsetzung und bei der Anpassung Ihres Pachtvertrags. Das Angebot richtet sich an private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Aber auch an öffentliche Institutionen wie Kirchgemeinden, Bürgergemeinden oder politische Gemeinden. Auch Stiftungen oder Unternehmungen können teilnehmen.

Ziel
Förderung der Biodiversität im Kulturland



Formen der Beratung
Kat 1: Telefonische Beratung
Kat 2: Begehung
Kat 3: Betriebsberatung



Bis jetzt:
CH: > 200 Beratungen
BE: > 42 Beratungen

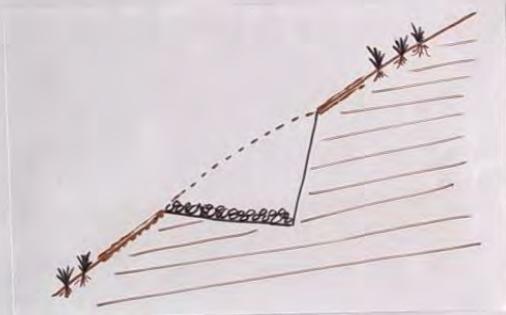
Sandlinse für Wildbienen



Frühlings-Seidenbiene



Natürliche Sandlinse



Künstliche Sandlinse schematisch

- sonnig
- trocken
- Hanglage
- naturnahe Umgebung

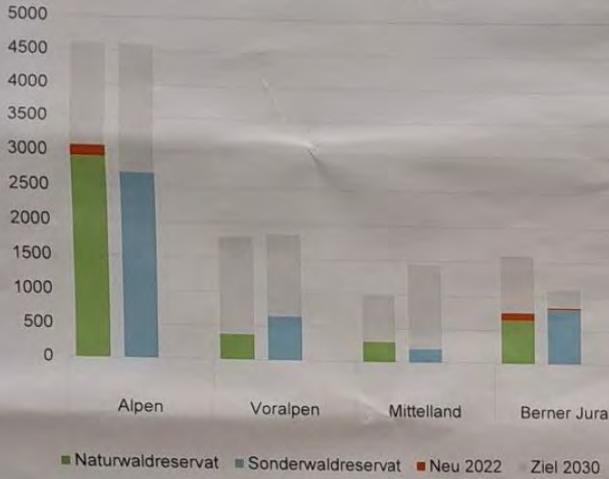


Praxisbeispiele

Waldbiodiversität im Kanton Bern – Stand Nov 2022

Natürliche Dynamik und langfristiger Schutz

Waldreservate



Alt- und Totholzinseln



Der Kanton im Überblick

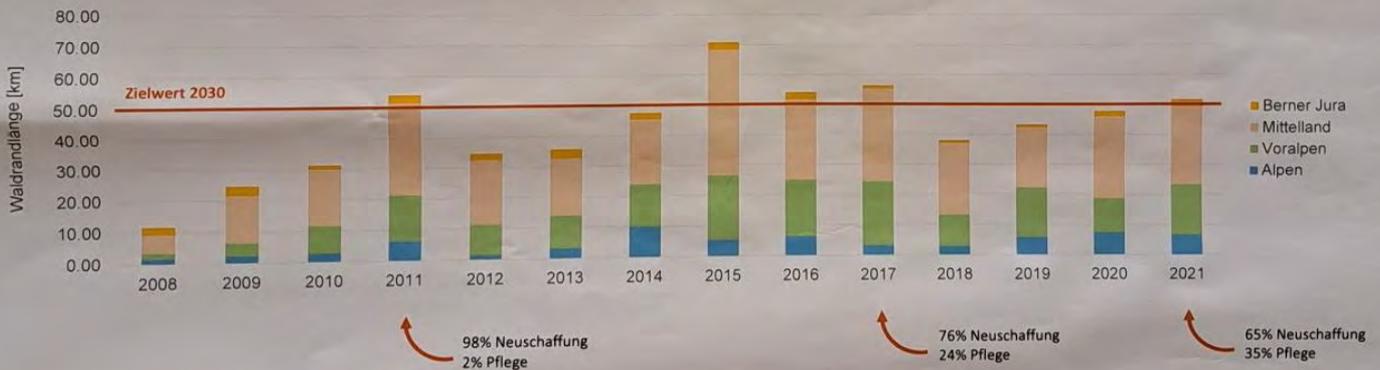
Naturwaldreservate	Sonderwaldreservate	Zielwert 2030
2.5 %	2.4 %	jeweils 5 %

Der Kanton im Überblick

Alt- und Totholzinseln	Zielwert 2030
271 ha	400 ha

Waldrandaufwertungen

Aufgewertete Waldränder seit 2008

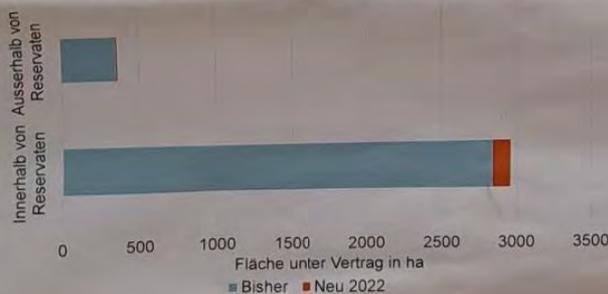


Der Kanton im Überblick

Ersteingriffe seit 2008	Folgepflege seit 2008	Zielwert 2030
532 km	110 km	50 km/Jahr (davon 50% Folgepflege)

Lebensraumaufwertung und Artenförderung

Bewirtschaftungsverträge



Wytweiden im Berner Jura

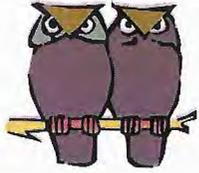


Uferschwalbenwand in
Hindelbank SL+K Projekt

Baujahr: 2006

Besiedelung: 2022





Natur- und Vogelschutz
3315 Bätterkinden

www.nvb.birdlife.ch

Mehlschwalbenförderung:

Reinigung / Neumontage von Kunstnestern mittels Hebebühne

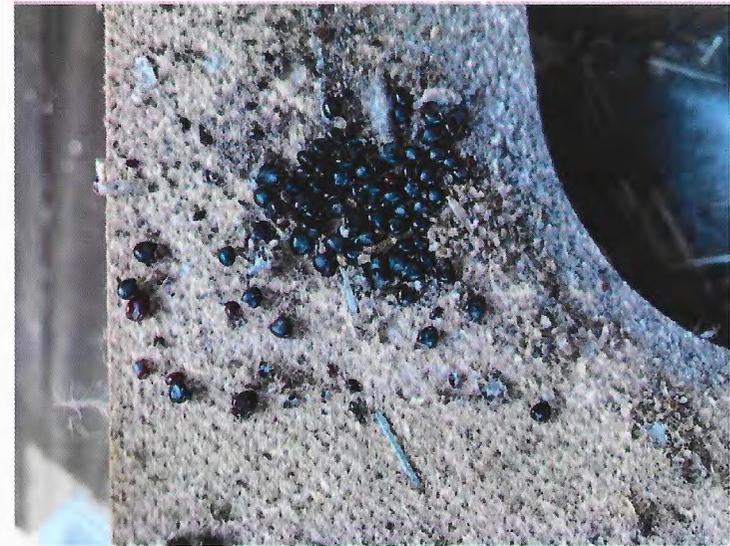
Der NVB unterhält und kontrolliert auf dem Gemeindegebiet seit über 20 Jahren Mehlschwalbennester an 22 Standorten. Da vielerorts lehmiges Baumaterial, mit welchem die Mehlschwalben im Frühjahr aus etwa 800 Lehmkügelchen selber ein Nest bauen, selten geworden ist, bot der NVB den Gebäudebesitzern – meist Landwirten – Kunstnester an. Meistens verwenden wir die Nester im Schubladensystem, welche der Verein NVWasen baut, aber auch Schwegler-Nester sind im Einsatz.

In der Saison 2022 waren 149 Mehlschwalbennester besetzt, davon nur gerade 17 Naturnester. Von den vorhandenen 148 Naturnestern waren 132 besetzt, an einigen Standorten waren alle vorhandenen Nester besetzt. Um den Kolonien ein Wachstum zu ermöglichen, werden an «ausgebuchten» Standorten zusätzliche Kunstnester gehängt. Für die Saison 2023 konnten so 38 neue Nester (z.T. Ersatz defekter Nester) gehängt werden.

Da die Kunstnester im Gegensatz zu den Naturnestern dauerhafter sind, können sich darin Parasiten oder tote Jungvögel ansammeln, daher müssen die Kunstnester alle 2 bis 3 Jahre gereinigt werden: 107 Nester an 10 Standorten wurden gereinigt.



Tote Jungschwalben



Parasiten

Die Schwalbennester sind meist in luftiger Höhe, daher werden die Arbeiten mittels einer gemieteten Hebebühne ausgeführt. So ist sicheres Arbeiten möglich.



Arbeit im Korb: Montage von Nestern und Kotbrett.



Hebebühne in Aktion.

Förderprogramm Biodiversität



Gemeinde
Bätterkinden

Landwirtschaft

55'000
CHF/Jahr

Siedlungsraum

**Wiederkehrende
Beiträge**



Förderung spez. Elemente
(an Direktzahlungen gebunden)

**Förder-
beiträge**



Anschubfinanzierung
(Qualitätsverbesserung)

**Projekt-
beiträge**



ökol. Aufwertungen
(Private und Umweltkommission)

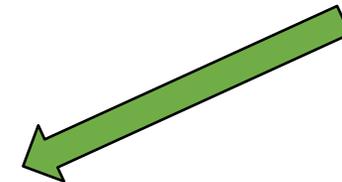
ord. Budget



Grünflächenkonzept

ökol. Aufwertung gemeindeeigener Grünflächen

z.B. Friedhof



Der Friedhof als Lebensraum (seit 2021)

vorher



Information, Sensibilisierung und Ideenpool für die Bevölkerung (und die Presse ©)

BZ BERNER ZEITUNG

Heute

Biodiversität auf dem Friedhof

Bätterkinden Die Gemeinde will etwas tun für die Biodiversität. Deshalb sollen gemeindeeigene Grünflächen ökologisch aufgewertet und bewirtschaftet werden. Weil Erdbestattungen selten geworden sind und Flächen frei bleiben, wurden Teile des Friedhofs umgestaltet. **Seite 3**

ANZEIGER | **D'**
Antikthes Publikationsorgan der Anzeiger Burgdorf AG | **Ermentz**

Start Burgdorf Region Sport Themen

Der Friedhof als Lebensraum

BÄTTERKINDEN: Zur Förderung der Biodiversität wurde die Rasenfläche des Friedhofs Bätterkinden aufgewertet. zvg

Bätterkinden will gemeindeeigene Grünflächen ökologisch aufwerten und bewirtschaften. Als geeignet dafür haben sich die eintönigen Rasenflächen des Friedhofareals erwiesen, welche infolge seltener gewordener Erdbestattungen frei geworden sind.

Anlässlich einer öffentlichen Führung konnten die im Frühling dieses Jahres umgesetzten Massnahmen für einen naturnahen Lebensraum einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden.

nachher